



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Jahreshauptversammlung am 15. Januar 2025

Bericht für das Geschäftsjahr 2024

Tätigkeitsbericht der Gesellschaft:

Nachdem sie wegen Eisregens im Januar kurzfristig abgesagt werden musste, fand am 21. Februar 2024 die Jahreshauptversammlung mit 17 anwesenden Mitgliedern statt.

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung zur Information versandt und kann im Internet auf der Homepage unserer Gesellschaft jederzeit eingesehen werden.

Das Jahresprogramm 2024 umfasste 9 Vortragsabende:

- | | |
|---------------|--|
| 21. Februar | Dr. Bernd Sprenger aus Langenfeld: „Münz- und Geldgeschichte Deutschlands aus der Sicht eines Wirtschaftshistorikers“ |
| 20. März | Dr. Dennis Majewski „Gedenk- und Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland“ |
| 17. April | Stefan Welte „Wilhelm IX. und die Medaille auf das Wahllager bei Bergen 1790“ |
| 15. Mai | Maya Lerner aus Wien „Die Münzprägung der römischen Kaiser Balbinus und Pupienus – eine republikanische Reminiszenz?“ |
| 19. Juni | Lutz Schöne „Die Entstehung der Mark Brandenburg und ihre Münzen“ |
| 18. September | Dr. Florian Haymann „Fälschungen antiker Münzen – ein ‚worst of‘“ |
| 16. Oktober | Dr. Wolfgang Dreher aus Speyer „Russische Münzen von Alexander I. bis Nikolaus II.“ |
| 21. November | Dr. Barbara Simon aus Ludwigshafen „Epidemien im Spiegel der Medaillen“ |
| 18. Dezember | Dr. David Biedermann aus Regensburg „Bärte, Sterne, Imperatoren in der ausgehenden Römischen Republik“ (nachgeholt vom Dezember des Vorjahres) |

Teilnehmerzahlen bei Vorträgen (Mitglieder und Gäste der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft):

- | | |
|---------------|---------------|
| 21. Februar | 26 Teilnehmer |
| 20. März | 13 Teilnehmer |
| 17. April | 15 Teilnehmer |
| 15. Mai | 20 Teilnehmer |
| 19. Juni | 12 Teilnehmer |
| 18. September | 20 Teilnehmer |
| 16. Oktober | 19 Teilnehmer |
| 21. November | 12 Teilnehmer |
| 18. Dezember | 24 Teilnehmer |

durchschnittlicher Besuch: knapp 18 Teilnehmer (Vorjahr knapp 22, im Jahr 2022 waren es 15).

Vorsitzender: Dr. Frank Berger

Geschäftsstelle: Frankfurter Numismatische Gesellschaft · Postfach 90 05 53 · 60445 Frankfurt am Main

Telefon 0176 / 576 80 326 · E-Mail fr_berger@gmx.de

Konto: Commerzbank · Sonderkonto FNG Reichel · IBAN DE37 5008 0000 0870 0333 02

FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Mitgliederentwicklung 2024:

2 neue Mitglieder: ab Februar 2024: Christina Bach
ab September 2024: Dr. W. Pepler

Am 28.11.2024 ist Frau Gudrun Kaiser verstorben

3 Austritte zum Jahresende 2024: DEGUSSA (R. Eberlein)
R. Hergenhahn aus Unna (aus Altersgründen)
A. Maus aus Frankfurt (keine Beiträge mehr bezahlt)

Aktueller Stand **Anfang 2025 – 68 Mitglieder**

Vorstandssitzungen und sonstige Aktivitäten von Vorstand und Mitgliedern:

Allgemeine Vereinsangelegenheiten wurden nach Bedarf vor oder nach unseren monatlichen Vorträgen besprochen.

Unseres erster Vorsitzender Dr. Frank Berger hat sich auch Ruhestand weiter numismatisch betätigt. Er hielt am 1. und 2. Februar 20224 seinen Vortrag "Geld der Dichter" in Gießen und in Marburg. Am 7. März 2024 wurde die Ausstellung "350 Jahre Bankhaus Metzler" eröffnet, dazu hielt er 8. Juli 2024 im Rotary Club Frankfurt einen Vortrag zum Thema "Bankhaus Metzler". Und er half bei der Organisation der GIG – Jahresversammlung am 9. Juni 2024 mit.

Am Wochenende 9. und 10. November 2024 war die Bayrische Numismatische Gesellschaft in Frankfurt zu Gast; Mitglieder unseres Vorstandes sorgten für deren Betreuung, so durch Führungen zu den „Geldorten in Frankfurt“ und im Geldmuseum der Bundesbank, sowie auch durch das Historische Museum. Nicht zuletzt bei der Auswahl passender Lokale konnten wir unterstützen...

Dr. F. Haymann sprach zu „frontalen Löwendarstellungen auf Münzen“ einmal im Mai bei der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden und dann am 19. Juli 2024 bei den Münzfreunden Darmstadt. An der TU Darmstadt hielt er einen Vortrag zum Berufsfeld antike Numismatik (vor dem Oberseminar Alte Geschichte). Darüber hinaus nahm er vom 14. bis 15. November 2024 am Arbeitskreis Experimentelle Numismatik in München teil.

Lutz Schöne nahm am Treffen des „Numismatischen Arbeitskreises Brandenburg/Preußen“ vom 10. bis 12. Mai 2024 in Bielefeld teil. Am 26. und 27. Januar 2024 besuchte er das 21. Kolloquium des Freundeskreises der Mittelalternumismatik in Magdeburg.

Die NUMISMATA 2024 in Frankfurt/Main fand leider, wie auch schon in den Vorjahren, nicht mehr statt.

Die Homepage unserer Gesellschaft unter der Adresse

www.frankfurter-numismatische-gesellschaft.de

dient der aktuellen Information unserer Mitglieder und soll Interesse an unserem Verein wecken.

Unsere E-Mail-Liste zum Zweck schnellerer Information wurde durch Initiative unseres Vorsitzenden im letzten Jahr weiter vervollständigt, es sind nur noch wenige Mitglieder, die per Brief informiert werden müssen.

FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum:

Unsere Zusammenkünfte finden regelmäßig im Historischen Museum Frankfurt statt, unsere Vorträge werden auch über die Informationskanäle des Museums (z.B. die „Schneekugel“) einem breiteren Interessentenkreis bekanntgemacht.

Unsere Gesellschaft hat seit 2024 eine „institutionelle Mitgliedschaft“ in der Historisch-Archäologischen Gesellschaft (HAG)“ und ist damit noch enger verbunden mit dem Historischen Museum.

Ein wichtiger Vorteil dieser Mitgliedschaft ist es, dass wir Spenden zukünftig über die HAG abwickeln können und diese dann für die Spender wegen der Gemeinnützigkeit der HAG steuerlich absetzbar sind.

Geselligkeit:

Unsere traditionelle „Kaffeetafel“ fand am 27. Juli 2024 im Café Laumer statt.

Unser Jahresausflug führte uns am 07. September 2024 nach Höchst. Ausgangspunkt der kleinen Stadttour war der alte Marktplatz von Höchst (heute: Schlossplatz). In dessen unmittelbarer Nähe befand sich die Prägestätte des Erzbistums Mainz, dessen Erzstift Höchst bis 1803 angehörte. Die Münze befand sich in der erzbischöflichen Zollburg, deren Reste im heutigen Höchster Schloss mit seinem markanten weißen Turm zu suchen sind. Dort wurden zwischen 1377 und 1463 Goldgulden geprägt, die von der Bedeutung der Stadt als Konkurrentin der Handels- und Messestadt Frankfurt zeugen. Den Anlass des Besuchs in Höchst stellte indes die Neugestaltung des Bolongaro-Palastes dar. Der 1772 begonnene Palast der Frankfurter Kaufmannsfamilie Bolongaro ist in seinen Ausmaßen sehr beeindruckend, er befindet sich bereits seit dem frühen 20. Jhd. in öffentlicher Hand. Seit einigen Jahren läuft eine Kernsanierung des Gebäudes, an deren Ende die Nutzung als Kultur- und Veranstaltungszentrum, betrieben von verschiedenen Akteuren, stehen soll. Konstantin Lannert, der Kurator des künftigen Museums, führte uns durch die Räumlichkeiten im ersten Stock, die ab 2025 vom Historischen Museum der Stadt Frankfurt als „Bolongaromuseum“ genutzt werden sollen. Angesichts des aktuellen Bauzustands erforderten die anschaulichen Schilderungen des Kurators davon, was alles unter dem Motto „elf Mal Höchst“ präsentiert werden soll, dennoch einiges an Abstraktionsvermögen. Nachdem die Gruppe unversehrt an den Höchster Schlossplatz zurückgekehrt war, klang das Programm bei spätsommerlichen 30 Grad und guter gastronomischer Betreuung aus.

Im Anschluss an den Dezembervortrag von Dr. Biedermann haben wir uns zu unserem traditionellen Jahresausklang in die wiedereröffnete „Weinstube im Römer“ begeben.

Frankfurt, im Januar 2025

Lutz Schöne, 1. Schriftführer